

## **EDITORIAL**

Auch die zweite Kreistagssitzung der neuen Wahlperiode enthielt viele Tagesordnungspunkte, die die Entsendung in und Konstituierung von Gremien betrafen.

Wichtigstes inhaltliches Thema war die Einbringung des Haushalts für 2022 durch den Landrat, dessen Volumen diesmal fast 700 Millionen Euro erreicht. Hinzu kam die Verabschiedung der seit 16 Jahren amtierenden ersten Kreisrätin Christel Wemheuer und der sehr aktiven und unabhängig auftretenden Gleichstellungsbeauftragten Anaelika Kruse.

Fraktion DIE LINKE. im Kreistag  
Fraktionsgeschäftsführer  
Dietmar Reitemeyer  
Kreishaus, Zi. 66  
Reinhäuser Landstr. 4  
37083 Göttingen  
Tel 05 51-525 2108

dielinke@landkreisgoettingen.de  
dielinke-goettingen.de/kreistag

## **TOP 6 – Einbringung des Haushalts 2022**

Traditionell erfolgt die Haushaltseinbringung durch eine Rede des Landrates, diesmal jedoch mit Unterstützung durch die zuständige Dezernentin. Die Haushaltsberatungen werden sich nun bis zur Verabschiedung des Haushalts durch den Kreistag Anfang März hinziehen.

Demgemäß gab es auch noch keine inhaltliche Debatte, wobei der Landrat gleich zu Beginn darauf hinwies, dass der Kreistag sich in den nächsten Jahren ohnehin viel mehr mit Anträgen und Resolutionen beschäftigen werde, als mit dem Haushalt. Dem Kreistag bescheinigte er jedenfalls das Potential für viele neue Ideen und Impulse.

Der wohl wichtigste Aspekt des Haushaltsentwurfs ist der Vorschlag, die Kreisumlage zu senken. Die Kreisumlagen sind Zahlungen, die die kreisangehörigen Gemeinden an den Landkreis zu zahlen haben, um dessen Finanzbedarf teilweise zu decken. Hier soll es zu einer Entlastung der Gemeinden um insgesamt 7 Millionen Euro kommen.

DIE LINKE, deren Kommunalpolitischer AK sich gerade für einer Senkung der Kreisumlage ausgesprochen hatte, unterstützt diese Pläne.

Erfreulich ist gleichwohl, dass in den nächsten 4 Jahren Investitionen in Höhe von insgesamt 200 Millionen Euro geplant sind, vor allem im Bereich der Schulen. Hierdurch können auch Versäumnisse der zurückliegenden Jahre ausgeglichen werden

Unter den vom Landrat genannten Schwerpunkten wurde allerdings auch der weitere Ausbau des „vorsorgenden Sozialstaats“ angekündigt. Hier darf man gespannt sein, wie sich dies in der Praxis auswirken wird. Bisher jedenfalls verbarg sich hinter solchen Begrifflichkeiten die Gängelung von Arbeitslosen und anderen Hilfesuchenden. Für DIE LINKE wird es also auch in Zukunft darum gehen, sich hier an die Seite der Betroffenen zu stellen.

## **TOP 7+8 – Besetzung der Planstellen Erste Kreisrätin / Kreisrat**

Nach der Wahl des bisherigen Kreisrats Riethig zum Landrat und der Verabschiedung der Ersten Kreisrätin Wemheuer in den Ruhestand, waren diese zwei wichtigen Personalien vom Kreistag neu zu besetzen.

Erste Kreisrätin wird nun die bisherige Leiterin der Energieagentur und letzte grüne OB-Kandidatin Doreen Fragel. Die Position des Kreisrats besetzt der in der Öffentlichkeit bisher kaum wahr genommene Fachbereichsleiter der Kreisverwaltung für Innere Dienste Conrad Finger von der SPD.

DIE LINKE hatte angesichts der jeweiligen Bewerber\*innenlage keine Einwände, wobei die auf 8 Jahre erfolgte Wahl sicher einen langen Zeithorizont darstellt. Die Wahlen erfolgten einstimmig.

## **TOP 10.1 – Dringlichkeitsantrag zur Impfstofflogistik**

Interfraktionell wurde unter Beteiligung der LINKEN ein Antrag auf Initiative der FDP eingebracht, mit dem an die Bundes- und Landesregierung appelliert wird, die Covid 19-Impfstofflogistik zu optimieren und zukünftig eine flexiblere bedarfsgerechte Verteilung zu ermöglichen. Demgemäß sollen alle verfügbaren Impfpreserven schnellstmöglich mobilisiert werden, um keine weitere Zeit zu verschenken.

Der Antrag wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

## **TOP 28 – Kapitalerhöhung an der Volkshochschule Göttingen Osterode**

Ebenfalls ohne Debatte einstimmig beschlossen wurde eine Kapitalerhöhung bei der Volkshochschule Göttingen Osterode um 100.000 Euro.

DIE LINKE begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich, da die VHS bemüht ist, prekäre Beschäftigungsverhältnisse zu reduzieren und durch reguläre Beschäftigung zu ersetzen. Zudem spielt die VHS eine wichtige Rolle im sogenannten zweiten Bildungsweg. Zu den Aufgaben der öffentlichen Hand gehört es, die während der Pandemie aufgetretenen Schwierigkeiten zu kompensieren.